# —• Unser Steckenpferd. •—

**Der beste steife Hut in der Stadt für $2.**

**Jeder Hut garantirt. Alle Farben und Formen.**

## Brown's Bee Hive.


### Südseite Anzeigen.


**Stephan Gutheinz,**
**deutscher Metzger,**
**518 & 520 Cedar Avenue,**

zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

Telephon-Verbindung.

Die
**M. Robinson**
**Bierbrauerei,**

Ecke Cedar Avenue und Alder Straße,

Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

**Wm. Kornacher's**
**Deutsche Apotheke,**
**724 Pittston Avenue,**
nahe Birch Straße.

Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch.
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten.
Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel, u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell.

**Gebrüder Scheuer's**
Keystone
**Cracker- und Cakes-**
**Bäckerei,**
343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopffabrik,
Süd Scranton.

Ebenso, Brod jeder Art.

**John Armbrust's,**
**Schlächterei und Wurstgeschäft,**
116 Cedar Straße.

Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

**An Raucher.**

Der Unterzeichnete fabrizirt unter dem Namen „Germania Knaster" einen ausgezeichneten Rauchtabak aus reinem Tabak, den er Tabakshändlern zu Wholesale Preisen bestens empfiehlt. Wir machen das Publikum auf diesen erprobten Tabak aufmerksam und Raucher werden finden, daß derselbe von keinem anderen in Qualität und Preis übertroffen wird. Nur fabrizirt von 16,3m

**A. Starckmann,**
**402 Cedar Avenue, Südseite.**

**Frau Kate Sprandel,**
geprüfte
**Deutsche Hebamme,**
No. 728 Beechstraße, Südseite,
(graduirte im Columbia College, N. Y., am 7. Sept. 1891.)
empfiehlt sich den deutschen Frauen der Umgegend zu allen Zeiten bestens. 15,2m

**Deutsche Metzgerei**
von
**Caspar Jenny,**
No. 416 Süd Washington Avenue.

Alle Fleischsorten von der besten Qualität und stets frisch; desgleichen die schmackhaftesten Würste jeder Art.
Die besten Schinken und ein ausgezeichnetes Corn Beef und das feinste Pöckelfleisch stets in großer Auswahl.
Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt und zu einem Besuche des Geschäftes freundlichst eingeladen.

**Edm. A. Bartl,**
**Architekt und Landmesser,**
No. 404 Lackawanna Avenue,
Wyoming Haus gegenüber.

Pläne und Kostenüberschläge für Neubauten, Landvermessungen und Festsetzung von Grenzlinien und alle in das Ingenieur- und Baufach einschlagenden Arbeiten werden prompt und gewissenhaft ausgeführt. Grundstücke in Baulots parzellirt und Landkarten angefertigt.

**Chas. D. Neuffer,**
**Notariat-, Wechsel-**
und
**Dampfschiffahrtgeschäft,**
528 Lackawanna Avenue.

**Musikalien-Handlung,**
von Eugen Schimpff,
**317 Lackawanna Avenue.**

Violinen, Guitarren.

Flöten, Clarinetten.

Noten, Saiten und andere musikalische Utensilien in großer Auswahl.
Gute Artikel zu niedrigsten Preisen.

**Eugen Schimpff,**
**Praktischer Uhrmacher,**
317 Lackawanna Avenue.

Hat stets einen hübschen Vorrath von Wand- und Taschenuhren, Uhrenketten, Busennadeln, Ringen, Geschmeide verschiedener Art u. s. w., und bedient Kunden reell und pünktlich.

Reparaturen an Wand- und Taschenuhren, Geschmeide jeder Art, und alle in mein Fach einschlagenden Verrichtungen.

**Häuser zu verkaufen.**
Zwei Hauser und eine Lot No. 1044 Nord Irving Avenue, eingerichtet und bewohnt von vier Familien; städtisches Wasser und alle Verbesserungen. Näheres bei Henry Warnecke, 1017 N. Irving Avenue. 15

**Zu verkaufen:**
Ein Wohnhaus mit neun Zimmern, No. 538 Elm Straße, Ecke der Alley, in der 19. Ward, nebst voller Lot. Alle Verbesserungen, mit Backofen, Sommerküche, Brunnen und Cisterne. Viele Rebenstöcke bester Qualität. Zu erfragen bei Nick. Sossong, 517 Lackawanna Avenue, oder am Platze.

**Haus und Lot**
zu verkaufen, gelegen No. 1210 Stone Avenue. Zu erfragen bei Jienke & McKee, No. 424 Spruce Straße. 16,ba

**Zu vermiethen:**
Store 225 Penn Avenue, früher Lutz'sche Bäckerei. Wohnung obenauf. Gute Gelegenheit für einen tüchtigen Bäcker. Nachzufragen bei C. Lorenz 418 Lackawanna Avenue.

**Ein Mädchen**
von braven Eltern, 15 Jahre alt, um das Anfertigen von Manilla Cheroots zu erlernen; muß sich kontraktlich verpflichten. Näheres No. 404 Cedar Ave., vor 9 Uhr Morgens.

**Mädchen verlangt.**
Ein braves deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von zwei Personen. Nachzufragen in No. 224 Franklin Avenue.

**Mädchen verlangt:**
Ein Deutsch und Englisch sprechendes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Zu melden in No. 228 Nord Main Avenue, French Bäckerei.

**Deutsches Mädchen**
verlangt. Muß gut kochen und waschen können. Lohn $3 die Woche.
Frau R. E. Hurley,
Nord Park, Green Ridge.


**Aufforderung.**
Heinrich Romen aus Emmerich, Preußen, der im Jahre 1867 nach Amerika auswanderte, wird dringend ersucht, seiner alten Mutter Nachricht zukommen zu lassen.

### Stadtrath.

Common Council, 28. April.

Robathan berichtete Namens des Feuerdepartement-Comites zu Gunsten eines Indicators für die Cumberland Schlauch Co., zur Anstellung von fünf permanenten Feuermännern und Ankauf von sechs Pferden für das Feuerdepartement. Die Vorlagen wurden zum Druck beordert.

Ein Gutachten von Stadtanwalt Burns ging ein, das die Verordnung zur Legung von Seitenwegen und Setzen von Rinnsteinen in der 17. Ward für rechtsgültig erklärt, aber eine Verfügung eingeschaltet wünscht, daß Grundbesitzer nach Ablauf der gesetzlichen Frist von 60 Tagen die Arbeit nicht mehr selbst thun dürfen. In der empfohlenen Fassung wurde die Verordnung zum Druck beordert.

Mehrere Empfehlungen des Rechnungs-Comites wurden genehmigt.

Die Resolution, welche der Columbus Brücken Companie den Contrakt für den östlichen Theil der Lackawanna Avenue Brücke zuweist, passirte einstimmig, trotzdem ein Repräsentant der Oswego Brücken Co. sich für seine Companie wacker in's Zeug legte.

Neue Maßregeln wurden wie folgt eingereicht: Für eine Röhrenleitung in der 20. Ward, zwischen Pittston und Prospect Avenues; daß der Mayor einen Miethscontrakt mit Frau M. J. Healey für das Quartier der Cumberland Schlauch Co. machen soll.

Bewohner von Edna Avenue reichten eine Petition für Eröffnung der Straße von School Straße zur West Market Straße, nahe dem Bristol House. Dem Stadtanwalt für ein Gutachten zugewiesen.

Die Verordnung zur Erhöhung des Salairs des Straßen-Commissärs auf $1500 passirte dritte Lesung.

### Gerichtliches.

Mehrere Fälle wurden am Donnerstag vor Richter Connolly erledigt. August Rozittas, mit dem polnischen Aufruhr an Lloyd Straße verwickelt, bekannte sich des Angriffs und der Schlägerei schuldig und wurde in die Kosten und sechs Monate Gefängniß verurtheilt. Fünf andere bei der Affaire betheiligte Polen wurden enlassen.

Mary Laycock hatte gegen Mamie Wolf McNeal die Anklage auf Diebstahl verschiedener Artikel erhoben und letztere sich in zwei Fällen schuldig bekannt. Das Urtheil lautete auf Zahlung der Kosten, Zurückerstattung des Eigenthums und drei Monate Gefängniß.

Wegen Diebstahls von $5 von Mary Bolby muß James Harrison $20 Strafe und Kosten zahlen und zwei Monate sitzen.

Anthony Gallinski von Olyphant war am Freitag vor Richter Connolly unter der Anklage, am Sonntag berauschende Getränke verkauft zu haben. Der Angeklagte beschwor, daß er an dem erwähnten Tage, 18. Oktober, einer Kindtaufe beigewohnt habe. Die Kläger mußten die Kosten bezahlen.

John Somanko, des Angriffes überführt, kam mit einer leichten Strafe davon.

— Sämmtliche am Samstag vor Gericht verhandelten Fälle waren unbedeutender Natur und die Strafen auch demgemäß.

Elisabeth Hughes, welche ihren Nachbarn Steigerwalt mit ihrer Zunge und auf andere Weise das Leben sauer gemacht hatte, wurde in drei verschiedenen Fällen in die Kosten verurtheilt.

— In dem Klagefall gegen die Gebrüder Hollister, welche mit Engel und Snow der Beraubung der Spencer Office in Dunmore angeklagt waren, einigten sich die Geschworenen am Sonntag Morgen, nachdem sie vierzig Stunden in Berathung waren. Der Spruch lautete, daß H. H. Hollister des Diebstahls schuldig befunden, aber der Gnade des Gerichts empfohlen wurde. Gegen Friedensrichter E. B. Hollister wurde ein freisprechendes Erkenntniß abgegeben. Als die Geschworenen sich geeinigt hatten, wurde Richter Archbald benachrichtigt, der um 10 Uhr den Spruch entgegen nahm.

Ueber den Ausspruch der Geschworenen wird sich Niemand verwundern, der den Verhandlungen mit Aufmerksamkeit gefolgt. Die Hollister's sind schlaue Füchse und ließen sich in keinem Widerspruche fangen, auch nicht im Kreuzverhöre verblüffen. Sie waren so vorsichtig zu Werke gegangen, daß sie für jede einzelne Begegnung mit Engel Tag und Datum angeben, ja, sogar sagen konnten, welche Personen dabei anwesend waren. Unter diesen Umständen hatte man allgemein ein freisprechendes Urtheil erwartet.

### Die Arbeiter-Situation.

Die meisten der Unionen, welche eine Forderung für höhere Löhne und geringere Arbeitszeit gestellt hatten, hielten am Montag Berathungen ab.

Die Anstreicher, welche seit mehreren Wochen im Ausstande sind, hatten bereits am Sonntag eine Sitzung und beschlossen, ein Arbeiter-Bureau zu eröffnen.

Die Backsteinleger verlangen neunstündige Arbeitszeit und 40 Cents die Stunde. In einer Versammlung am Montag wurde beschlossen, erst mit der Exekutiv-Behörde zu konferiren und nur im äußersten Nothfalle einen Strike anzuordnen.

Unionen 25 und 55 der Arbeiter-Föderation und die Gehülfen der Backsteinleger gingen schon kühner vor und beschlossen, den Meistern am Dienstag eine Forderung für neun Stunden Arbeit zu 20 Cents die Stunde zu machen; wird das Verlangen verweigert, dann soll der Ausstand sofort erklärt werden.

Die Maurer hatten bereits am 1. Januar ein Gesuch gestellt auf 30 Cts. die Stunde bei neunstündiger Arbeitszeit und halbmonatliche Zahltage. Die Forderung ist nie bewilligt worden und sollte am Dienstag Morgen nochmals gestellt werden; im Weigerungsfalle erfolgt sofort der Strike.

Die Zimmerleute und Bauschreiner hatten ebenfalls anfangs des Jahres die Forderung auf neunstündige Arbeitszeit mit demselben Lohne wie für zehn Stunden gestellt, gleichfalls erfolglos. Die am Montag anwesenden 273 Arbeiter nahmen eine geheime Abstimmung vor, welche ihr künftiges Verhalten reguliren wird.

Die (Mörtel-) Pflasterer verlangen ebenfalls neun Stunden Arbeitszeit ohne Lohnabzug, eine Versammlung aber fand am Montag nicht statt.

(Später.)—Der drohende Strike der Bauhandwerker ist am Dienstag in Scene gesetzt worden. An demselben sind betheiligt etwa 400 Carpenter, die Mörtel- und Backsteinträger, die Pflästerer und die Maurer; die Backsteinleger wollten anfangs die Arbeit fortsetzen, da aber ihre Handlanger unter den Strikern sind, so mußten sie nothgedrungen ebenfalls aufhören.


Es ist mehr Katarrh in dieser Gegend des Landes als von allen anderen Krankheiten zusammen und bis in den letzten Jahren galt er als unheilbar. Viele Jahre lang erklärten Doktoren ihn für eine lokale Krankheit und schrieben lokale Heilmittel vor, und da sie ihn mit ärztlicher Behandlung beständig nicht kurirten, erklärten sie ihn für unheilbar. Die Wissenschaft hat bewiesen, daß Katarrh eine Constitutionskrankheit ist und deshalb constitutionelle Behandlung erfordert. Hall's Katarrh Kur, fabrizirt von F. J. Cheney & Co, Toledo, Ohio, ist die einzige constitutionelle Kur im Markte. Sie wird innerlich in Dosen oder Gaben von zehn Tropfen bis zu einem Theelöffelvoll genommen. Sie wirkt direkt auf das Blut und die schleimige Oberfläche des Systems. Sie bieten einhundert Dollars für jeden Fall, den sie zu kuriren verfehlt. Laßt Euch Circulare und Zeugnisse kommen. Adressire:
F. J. Cheney & Co., Toledo, O.
☞ Verkauft von Apothekern, 75 Cents.


— Die Verhandlungen zwischen den Beamten und Angestellten der D. L. & W. Co. haben ein allseitig befriedigendes Resultat gehabt und alle Forderungen sind bewilligt worden. Es handelte sich hier darum, eine vor etwa acht Jahren gemachte Lohnreduktion wieder durch einen Aufschlag gut zu machen. Die Leute haben schweren Dienst und viele derselben arbeiten 13—16 Stunden täglich, so daß ihre Forderung als völlig gerecht anerkannt werden mußte.

— Bestätigt hat das Obergericht von Pennsylvanien die Verfassungsmäßigkeit des Baker'schen Wahlreform Gesetzes, das bei der nächsten Wahl in Kraft treten wird und von Seiten der Prohibitionisten, welchen es nicht paßt, angefochten worden war.

— Der berühmte Anker Pain Expeller kostet nur 25 und 50 Cts. die Flasche. Diese altbewährte Medizin ist unschätzbar für alle an Rheumatismus Leidende. Versuchen Sie dieselbe und überzeugen Sie sich von der Wirksamkeit. 29 Preis Medaillen wurden den Fabrikanten derselben verliehen.

— Der 28jährige Lehrer der Physik an der Lehigh Universität in Süd Bethlehem, Dwight T. Carroll, ist irrsinnig darüber geworden, daß ihn seine Zöglinge in einer Minstrel Vorstellung, die sie gaben und der er selbst beiwohnte, in einem Lied verspotteten; er mußte nach seiner Heimath in Wallingford, Conn., gebracht werden.

— Zu Lakeside, Schuylkill County, soll im kommenden Sommer ein Musikfest abgehalten werden, wozu auch die deutschen Gesangvereine von Shenandoah, Ashland, Hazleton, Wilkesbarre, Reading und Pottsville eingeladen werden sollen. Ein Preis von $50 wird ausgesetzt für den besten Vortrag eines Liedes, welches in Kurzem ausgewählt werden soll.

— Es ist nun endgültig entschieden worden, daß die National-Garde von Pennsylvanien dieses Jahr ihr Feldlager regimentsweise, d. h jedes einzelne Regiment für sich selbst, abgehalten wird. Die Regimenter, welche die 3. Brigade bilden, werden an folgenden Plätzen campiren: Das Dreizehnte zu Montrose, das Neunte zu Berwick, das Zwölfte zu Danville, das Achte zu Mt. Gretna, das Vierte zu Columbia.

— Die $1000 Belohnung, welche Luzerne County vor vier Jahren für die Ergreifung des Mörders des Zahlmeisters Barney McClure ausgesetzt hat, sucht jetzt noch einen Abnehmer. Polizei Superintendent Linden, damals an der Spitze der Pinkerton Detektivs, der den Italiener „Red Nosed Mike" als den Mörder dingfest machte, weigert sich, das Geld anzunehmen; Charles McFadden, der alle Kosten bei der Anstellung von Detektivs, zur Ausfindung der Mörder, aus seiner Tasche zahlte, hat sich ebenfalls geweigert, die Belohnung anzunehmen.

— Beim Sprengen von Felsen in einem tiefen Einschnitte oberhalb White Haven hatte Michael Greenig, ein Strecken-Aufseher der Lehigh Valley Bahn, kürzlich ein Abenteuer mit Schlangen zu bestehen. Nachdem er in einem Steinbruch den Sprengschuß abgefeuert hatte, kletterte er an der Felswand in die Höhe, um sich von der Wirkung des Schusses zu überzeugen, und fand dabei, daß er ein riesiges Schlangennest bloßgelegt hatte. Im Augenblick umzingelten ihn über ein hundert drei bis sieben Fuß lange Schwarznattern und erhoben zischend ihre Leiber. Da er nicht entfliehen konnte, mußte er sich mit ihnen in einen Kampf einlassen, den er mit einem kurzen Stocke, seiner einzigen Waffe, führte. Nach zwanzig Minuten hatte er siebenundvierzig Nattern erschlagen und es gelang ihm erst dann, das Eisenbahngeleise wieder zu erreichen.

— Vorletzten Dienstag wurde der Farbige Chas. Elliott Parnell vor Gericht gestellt auf die Anklage, daß er in Philadelphia fünf Einbrüche begangen und auf Mrs. de Bonneville, No. 320 Süd Sechzehnte Straße, die ihn überraschte, geschossen habe. Außerdem hat er in Montgomery, Delaware und Chester County und in Delaware zahlreiche Einbrüche begangen. Er bekannte sich schuldig und wurde von Richter Finletter zu vierzig Jahren Zuchthaus verurtheilt. Der Richter begründete dieses ungewöhnlich strenge Urtheil damit, daß der Einbrecher stets bewaffnet war und man deshalb Grund zu der Annahme habe, daß er im Nothfalle vor einem Morde nicht zurückgeschreckt sein würde. Parnell ist in Saulsbury, Md., geboren und 27 Jahre alt. Vor fünf Jahren entfloh er eines Verbrechens wegen nach New York. Parnell stammt von armen, aber rechtlichen Eltern, die ihn gut erzogen. Er hatte ein heftiges Temperament und verwundete während eines Picnics einen Farbigen schwer durch Messerstiche. Vor vier Jahren kam er nach Philadelphia und soll seither dort und in benachbarten Counties viele Einbrüche verübt haben, bis er endlich verhaftet wurde.

☞ Bestellt das „Wochenblatt".

**Danksagung.**

Bei dem allzufrühen Ableben unserer geliebten Adoptivtochter und Schwester, Mamie Ehrhardt, wollen wir Herrn Pastor Wißwäffer, dem Singchor seiner Gemeinde, dem Sonntagsschullehrer der Grace Reformirten Kirche, den Blumenspendern, Bahrträgern, und Freunden und Bekannten überhaupt unsern herzlichsten Dank aussprechen.
Frau Fr. Rochelin, Mutter.
Friedr. Carl Ehrhardt, Bruder.

**Nachruf:**

Ach! Wie schnell folgtest Du
Den Eltern in die ewige Ruh
Liebe Tochter, theure Schwester,
O, wie hart war doch das Scheiden,
O, wie schwer die Trennungsstund'.
Viele Thränen, heiße Zähren
Haben wir um Dich geweint.—
Deine Leiden waren groß,
Groß soll Deine Freude sein.
Wir werden Deiner stets gedenken
Bis uns das müde Auge bricht,
Dein Grab ein jedes Jahr bekränzen
Mit Rosen und Vergißmeinnicht.

## Neue Anzeigen.


**Sossong's Restaurant,**
Nick. Sossong, Eigenthümer.
517 Lackawanna Avenue, unter Chas. Fischer's Store.
Feinste Getränke und Cigarren. Ein separates Zimmer für Damen.


## Stadt und County.

**Zur Beachtung.**

Wir ersuchen alle Diejenigen, welche uns noch für Abonnement auf das „Wochenblatt" schulden, in der Office, 511 Lackawanna Avenue, vorzusprechen und ihre Rückstände zu tilgen. Wir hoffen, daß Alle unserem Ersuchen pünktlich nachkommen werden.
Achtungsvoll
Der Herausgeber.

☞ Liebling der Hausfrauen—Pillsbury's Best—verkauft bei Fred. J. Widmayer, 530 Lacka. Ave.

— Gutes Heu verkauft sich hier für $18 die Tonne.

— Die Arbeitszeit in den D. L. & W. Werstätten ist seit Montag von 9 auf 10 Stunden erhöht worden.

— Mit dem Fahren von Sommerwagen ist auf den elektrischen Bahnen hier begonnen worden.

— Der „Industrial Bau- und Anleihe-Gesellschaft" ist vom Staats-Departement ein Charter bewilligt worden.

— Die Trauung des Herrn Jakob Ferber mit Frl. Emma Robinson wird am 18. Mai stattfinden.

— Das Beleuchtungs-Comite des Stadtrathes hat sich auf 70 neue Straßenlampen geeinigt, anstatt der verlangten 60.

— Thomas D. Davis, W. T. Smith und C. W. Rösler sind als Direktoren des Lackawanna Hospitales auf drei Jahre erwählt worden.

— Ein unbedeutendes Feuer war am Donnerstag Abend halb 9 Uhr hinter dem Von Storch Brecher, das von den Angestellten gelöscht wurde.

— Mayor Fellows hat die Verordnung unterzeichnet, welche das Salair des Straßen-Commissärs auf $1,500 erhöht.

— Nach 23jähriger Thätigkeit als Prediger hielt am Sonntag Rev. S. C. Logan in der Ersten Presbyt. Kirche seine Abschiedspredigt.

— In den Kohlenbehältern des Dickson Brechers in Green Ridge brach Freitag Abend ein Feuer aus, das nach kurzer Anstrengung gelöscht wurde.

— Distriktanwalt John P. Kelly und Frl. Theresa Brainard werden am Dienstag, den 17. Mai, in der St. Paul's Kirche in Green Ridge getraut werden.

— Der Zug nach dem alten Vaterland hat schon wieder begonnen und fast jede Woche begeben sich Deutsche von hier auf eine Besuchsreise nach Deutschland, besonders Frauen.

— Die Prohibitionisten von Pennsylvanien werden hier am 1. Juni einen Staatsconvent abhalten. Hoffentlich sorgt der Wetterclerk für das erfrischende Naß.

— Möglich, aber noch nicht offiziell verbürgt ist es, daß die People's Straßenbahn Co. vielleicht ihre Linie nach Elmhurst und Clarks Summit ausdehnen wird. Früher oder später muß es doch dahin kommen.

— Die Fräulein Lobeck, die Töchter unseres bekannten früheren deutschen Apothekers, werden zwischen dem 10. und 20. Mai in Scranton ein Conzert geben, das wahrscheinlich in der Y. M. C. A. Halle stattfinden wird.

— Frau J. R. Miller, ehemals Annie Kintz, starb vergangene Woche in Philadelphia nach einer Krankheit von nur wenigen Tagen. Sie war eine Enkelin der Wittwe Brock von Adams Avenue.

— Logen des Ordens der Jr. O. U. A. M. werden am 17. Mai in Scranton eine Parade abhalten. Alle Logen im nordöstlichen Pennsylvanien werden in einer Stärke von etwa 4000 Mann ausrücken.

— Col. F. L. Hitchcock ist zum Chefmarschall der Parade bei der Reunion der Potomac Army erwählt worden, welche am 15. und 16. Juni hier tagt. Gesellschaften, welche an der Parade theilnehmen wollen, sind ersucht, sobald als möglich sich bei ihm anzumelden.

— Der 13jährige Willie Graumann von Capouse Avenue wurde am Sonntag Abend nahe dem Pine Brook Schacht von Jack Bradley und Thomas Connell, resp. 17 und 18 Jahre alt, angehalten und der letztere versetzte ihm mit einem Taschenmesser einen Stich in den Arm.

— Ich muß gestehen, daß mir bei Leber-, Nieren- und Magenleiden kein Mittel mehr geholfen hat, wie Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen. Ich halte die Tropfen stets im Hause vorräthig.—K. Wertheimer, San Francisco, Cal. In allen Apotheken zu haben.

— Die östlichen Agenten der Kohlen-Companieen haben in einer Sitzung in New York am Donnerstag folgende Preiserhöhungen beschlossen: 10 Cents für Grate, 15 Cents für Egg und 25 Cents für Ofen und Nut. Die Produktion für den Monat Mai wurde auf 2,750,000 Tonnen beschränkt.

— Die Elks hatten am Dienstag Abend im Westminster Hotel zur Feier ihres dritten Jahrestages eine Art Narrensitzung, bei welcher Col. Fitzsimmons den Vorsitz führte; Herr Max Frankle war Sekretär der Affaire, die den Theilnehmern von Anfang bis zu Ende großes Amüsement bot.

☞ Hat man nicht gute, frische Sämereien, so kann man auch keine kräftigen, wachsfähigen Pflanzen erwarten. Ich habe alle Gartensämereien, einheimische und importirte, in großer Auswahl und kann garantieren, daß sie frisch und keimfähig sind. F. J. Widmayer, 530 Lackawanna Ave.

— Herr Christ Remig, vom National Hotel in Pittston, war am Mittwoch zum Besuch bei hiesigen Freunden, hat auch den „Wochenblatt" Mann nicht vergessen.

— Der Bierbrauer F. G. Jüngling von Pottsville wurde am Mittwoch Abend gefährlich verletzt, als er sein Gespann vom Durchgehen abhalten wollte. Die Pferde rannten im sausenden Laufe von Llewellyn bis nach Pottsville, 6 Meilen. Jüngling wurde in einer Kutsche heim gebracht.

— Die Witterung seit Ende letzter Woche ist dem Wachsthum aller Pflanzen so günstig, als man sie nur erwarten kann. Der Graswuchs kommt prächtig in die Höhe und Bäume und Gesträuche stehen in schönster Entfaltung. Es wäre zu wünschen, wenn dieses Jahr hinter dem Ernteertrag des vorigen nicht zurück bliebe.

— Die Herren John C. Weichel und Thomas Holtham, in deutschen Kreisen wohlbekannt, haben in No. 234 Penn Avenue eine Engros- und Detailhandlung in Weinen und Liquören eröffnet und ersuchen um die Kundschaft des deutschen Publikums. Sie geben ihren Kunden die Garantie reiner Waare und reeller Behandlung.

— Die hiesige Feuerversicherungs-Behörde hat die Raten auf alle kaufmännischen Geschäfte um 10 Cents am Dollar erhöht. An allen Gebäuden, welche elektrisch erleuchtet sind, ist ein Aufschlag von 25 Prozent gemacht worden, wenn nicht nachgewiesen werden kann, daß die Sicherheitsvorrichtungen in der vorgeschriebenen Weise angebracht sind.

— Am vorigen Donnerstag Abend fand die Trauung des Hrn. Fritz Dimmler von Lindenstraße mit Frl. Grace Backus von der Westseite durch Rev. D. W. Skellenger statt. Zahlreiche hiesige und auswärtige Gäste waren anwesend und das Brautpaar wurde mit einer Anzahl hübscher Geschenke bedacht. Nach der Hochzeit traten die jungen Eheleute eine Reise nach New York und anderen Städten an.—Dem Paare unsere herzlichsten Glückwünsche!

— Herr Arnold Zurflieh, Assistent Superintendent in den Dickson Werken, wurde am Donnerstag Abend kurz vor 7 Uhr in der Oakford Alley, hinter den Dickson Werken, von Peter Hambach durch einen Axthieb am Kopf verwundet; zum Glück traf ihn nicht die volle Wucht des Schlages und die Wunde ist ungefährlich. Hambach wurde am Freitag dem Gefängniß überwiesen, da er die verlangte Bürgschaft von $1000 nicht stellen konnte.

— Am heutigen (Donnerstag) Abend tritt der „Liederkranz" wieder mit einer Abendunterhaltung vor das Publikum, und zwar werden sowohl der „Männerchor" wie auch der Gemischte Chor und ein Doppelquartett des Zions Kirchenchores singen. Das Programm besteht aus sieben Nummern und wird nicht verfehlen, den Besuchern einen genußreichen Abend zu bieten. Den Beschluß macht ein Tanzkränzchen. Die Mitglieder sind zu zahlreichem Besuche eingeladen; Tickets für Nichtmitglieder sind 50 Cents.

— Die Parade der Gewerks-Unionen am Montag war eine recht ansehnliche und bestand aus dreizehn Genossenschaften, die zum Theil sehr zahlreich ausgerückt waren. Es war nahezu eine Stunde nach der festgesetzten Zeit, ehe der Marsch angetreten wurde, und diese Verspätung ward verhängnißvoll, denn der kurz vor Beginn des Abmarsches einfallende Regen ward immer heftiger und zwang die Theilnehmer zuletzt zur Flucht. Später hellte es sich einigermaßen auf und der Umzug wurde fortgesetzt und begab sich schließlich nach dem Laurel Hill Park, wo Reden gehalten wurden.

— Owen Cusick hat den Contrakt zum Brechen von 10,000 Yards West Mountain Steinen erhalten, welche der Contraktor Westfield zur Pflasterung von Hazlestraße in Wilkesbarre verwenden wird. Je mehr Steinpflaster in Aufnahme kommen und praktisch erprobt werden, desto weniger wird man Verlangen nach dem kostspieligen, staubigen und untauglichen Asphaltpflaster tragen. Apropos, wir haben erst dieser Tage gelesen, daß ein Franzose eine Composition erfunden habe, welche, wenn über ein Steinpflaster gegossen, dasselbe vollständig elastisch und geräuschlos macht.


☞ Reichert's Engros- und Detail-Juwelierladen, 417 Lackawanna Avenue, Schild zur elektrischen Uhr, die jetzt im Gange ist—correkte Zeit.

Ein vollständiger Vorrath von goldenen und silbernen Uhren für Herren und Damen, Silberwaare, Geschmeide etc. zu niedrigsten Preisen. Reparaturen an Taschen- und Stuben-Uhren, sowie Gold- und Silberwaaren werden auf's Beste und Billigste ausgeführt und gute Arbeit garantirt.

Auf der anderen Seite des Ladens ist ein großer Vorrath von Pianos und Orgeln, welche auf leichte monatliche Zahlungen verkauft werden; ferner, musikalische Instrumente jeder Art, wie Violinen, Guittarren, Banjos, Flöten, Clarinetten, Accordeons etc. in großer Verschiedenheit.


☞ Leset das „Wochenblatt" regelmäßig; es kostet nur $2 00.

### Der 1. Mai in Europa.

Der gefürchtete 1. Mai, der große Arbeiter Tag, ist in Europa ohne ernste Ruhestörungen vorübergegangen. In Deutschland fielen vielfach während des Tages heftige Regengüsse, die der Feier im Freien, namentlich den Ausflügen, Abbruch thaten. Die Massenversammlungen waren zahlreich besucht.

In Belgien, dieser Brutstätte des extremen Sozialismus, fanden mehrere Dynamit-Attentate statt. In Frankreich verlief, von einigen Prügeleien und Dynamit-Attentaten abgesehen, der Tag ohne nennenswerthe Störung. Dies gilt ganz besonders von Paris.

— Peckville ist als eine Geldauszahlungsstation bestimmt worden. Früher hieß es in den benachbarten Städten immer: Ja, wenn wir das Subscriptionsgeld per Post schicken könnten! Hoffentlich geschieht es jetzt, wo man fast überall die Gelegenheit hat.

(Archbald Correspondenz.)

— Die Familie Frank Ritter von Wilkesbarre hat am Montag ein weiteres Kind beerdigt — das dritte in zwei Wochen.

— Der Geist der Kuh der Frau McCawley scheint keine Ruhe finden zu können, denn am Montag sprang an derselben Stelle, wo das Vieh verunglückte, eine Ontario Lokomotive vom Geleise. Der einzige Schaden war ein Aufenthalt von einigen Stunden.

— Die Feier des 40sten Jahrestages des Bestehens der deutschen evangelischen Gemeinde in Archbald am Dienstag Abend war ein Fest, wie es noch selten hier gefeiert wurde, und die Father Mathew Halle war nicht groß genug, um Mitwirkende und Zuschauer zu fassen. Es waren u. A. anwesend die Pastoren Groß von Hawley, Schmidt von Honesdale, Jones von Carbondale, Allen von Olyphant, Wißwäffer, Brucker und Lang von Scranton, Kühn von Wilkesbarre. Ein Quartett des Wilkesbarre Sängerbund und der Singchor der dortigen Kripplein Christi Kirche, der Singchor der St. Paul's Gemeinde und der Singchor der Presbyterischen Gemeinde von der Südseite von Scranton erfreuten die Anwesenden mit verschiedenen Vorträgen; besonderen Beifall fand ein Duett von Herrn und Frau Pastor Lang von Scranton. Von hiesigen musikalischen Talenten wirkten bei dem Conzerte mit die Professoren Firth und Linde, Frau Firth, und die Fräulein Hattie Klopfer, Katie Pforr, Laura Lindermann und Jennie O'Boyle, wie auch der Kirchenchor der hiesigen deutschen Gemeinde unter der Leitung des Herrn Heckmann.

Herr Pastor J. C. Rudolph hielt erst eine Ansprache an die Versammelten und gab dann einen Abriß der Geschichte der Gemeinde, die später an dieser Stelle Platz finden wird. Von den Gründern leben nur noch drei und von diesen waren zwei, John Hoffommer und Peter Probst, anwesend. — Zum Beschluß des Abends wurde von den Damen der hiesigen Gemeinde ein Souper servirt, dem wacker zugesprochen wurde, während außerhalb der Sturm tobte.

Wir entnehmen dem Dun'schen Handelsberichte, daß das günstige Wetter der vorigen Woche eine merkliche Besserung des Waarengeschäfts im Gefolge gehabt hat. Im ganzen Osten ist der Umfang des Geschäftes ein etwas größerer als zur gleichen Zeit des Vorjahres, im Westen beträgt die Besserung volle 10 Prozent und selbst im Süden ist das Geschäft, trotz der Depression des Baumwollenpreises, nur um 1 Prozent schlechter als im vorigen Jahre. Der bezeichnende Zug der Berichtwoche ist „das immense, noch nicht dagewesene Geschäft" in Schnittwaaren. — Die Verkäufe von Wolle in Boston, Philadelphia und New York weisen (mit 88,784,000 Pfund) gegen das Vorjahr ein Mehr von 10 Prozent auf. — Aufträge für Schuhwaaren sind zahlreich und dringend, das Quantum der Verschiffungen ein größeres als 1891. — Auch für die Eisenindustrie scheinen bessere Zeiten im Anzuge zu sein; die Nachfrage des Westens nach Bandeisen, Spitzdraht und Röhreneisen ist eine stets wachsende und zum ersten Male in der Geschichte des Landes hat der Werth der Ausfuhr von Eisenprodukten jenen der Einfuhr während der ersten acht Monate des Fiskaljahres erheblich überstiegen. — Die Spekulation in Brodstoffen hat zu einer Avanz von 1 Cent für Weizen und 1½ Cents für Mais geführt, während Hafer und Schweineprodukte niedriger notirt sind. — In Baumwolle sind sowohl Zufuhren wie Ausfuhr gegen das Vorjahr zurückgegangen; verkauft wurden 928,000 Ballen, ohne eine Aenderung des Preises für Spot-Waare zu verursachen.


**Die Druckerei**
— des —
**Wochenblatt**
**511 Lackawanna Avenue,**
liefert alle Sorten von
**Druck-Arbeiten,**
— wie —
Geschäfts- und Ball-Karten,
Rechnungs- und Brief-Formulare
Couverte, Cirkulare,
Große und kleine Anschlage-Zettel,
Visiten-Karten, Etc.,
**Geschmackvoll und Schnell,**
zu mäßigen Preisen.

Eine elegante Auswahl der
**neuesten Englischen Schrift**
ist vorräthig.

**Sprecht vor.**

**Der Landwirth,**
Practischer Rathgeber für Feld und Haus.
**Redigirt von W. Wernich.**
Erscheint am 1. jeden Monats, mindestens acht Seiten stark. Die reichhaltigste, beste und billigste deutsche Land- und Gartenbau-, sowie hauswirthschaftliche Zeitung Amerikas. Nur 50 Cents pro Jahr, bei strikter Vorausbezahlung. Probenummern frei. Adressire: L. Blankenmeier, 309 Convent Str., St. Louis, Mo.